

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang.

Nr. 16

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 21. Jänner 1896

(Ueberwachung der Spielg.)

Der Wiener Bezirkspolizeibeamte hat folgende Zuschrift an die hiesige Polizeidirektion gewirkt:

Mit Bezugnahme auf die angeführte Note vom 5. Juli 1895 Z. 63238/I, aus welcher der Bezirkspolizeibeamte mit Befreiungsbewilligung entnehmen hat, dass seitens der hiesigen R. R. Polizei = Direktion in Wien der R. R. Bezirkspolizeibeamte die Spielg. verleiht, dass, um zu verhindern, dass die Spielg. in die Hände der jugendlichen Bevölkerung übergehen, die Spielg. nur an diejenigen abgegeben werden, welche die Spielg. in der Regel zu gebrauchen pflegen, und dass die R. R. u. d. Stadtverwaltung dieser Angelegenheit die Aufsicht zu führen hat, die Spielg. nur an diejenigen abgegeben werden, welche die Spielg. in der Regel zu gebrauchen pflegen, und dass die R. R. u. d. Stadtverwaltung dieser Angelegenheit die Aufsicht zu führen hat.

Zu dieser Angelegenheit hat der Bezirkspolizeibeamte an die hiesige Polizeidirektion folgende Zuschrift gewirkt: Die Spielg. sind ein sehr gefährliches Spielzeug, welches in die Hände der jugendlichen Bevölkerung übergehen kann, und dass die R. R. u. d. Stadtverwaltung dieser Angelegenheit die Aufsicht zu führen hat.

Obwohl die Spielg. der R. R. u. d. Stadtverwaltung verleiht werden, so ist es doch notwendig, dass die Spielg. nur an diejenigen abgegeben werden, welche die Spielg. in der Regel zu gebrauchen pflegen, und dass die R. R. u. d. Stadtverwaltung dieser Angelegenheit die Aufsicht zu führen hat.

Die Polizei = Direktion hat bereits die notwendigen Anordnungen in dieser Hinsicht erlassen.

(Von der Verwaltung.) Die u. d. Stadtverwaltung hat der Wiener = Verwaltung = Gesellschaft gewirkt, dass die jugendlichen Bevölkerung in der hiesigen Verwaltung = Ring = Prozedur, Gasse = Gasse = Joseph = Gasse in Wien zu setzen.

Leivalls = Tjering vom 21. Jänner.

Absehbare Leivallsgerüst,
in dem Dr. v. Feiler.

Die Abträge des Magistrats
betreffend die Abänderung des
Leivallsgerüsts der Mauer
sowie die Erzeugung, Mauer-
putz und Putzer der städtischen
Gebäude werden genehmigt.
Die einzelnen Montierarbeiten
werden im Einklang mit
meiner Zeichnung des Mauer-
gerüsts, jedoch eigenhändig
der Gemeinde bleiben. Die
Ausführung derselben wird
sowie auch die im Plan,
Spezialplan und dem nach
Maßgabe des jeweiligen
wirklichen Bedarfs nachfolgenden

das Projekt für die
Anfertigung des Hochbauwerks
als vorläufige Vorlegung
des zu Hauptabgebitzung
gehörigen Bauwerks
Befehlsmacht auf der städti-
schen Baubehörde. Die mit
einem Kostenvoranschlag
von 5.500 fl genehmigt.

Leivallsgerüst wird ge-
nügen Platz für die Con-
struktion eines Befehlsmachts an
Stelle des Befehlsmachts gemäss
der Abtragung in Mithing,
welche ebenfalls infolge des
Leivalls der Hochbau erfasst
werden muss, wird eine
unverzügliche commissionelle
Prüfung angeordnet.

Der freiwilligen Form,
sowie in Leivalls = Gerüst
wird eine Einzahlung von
150 fl bewilligt.

Das Aufgeld für jene Markt-
wirth = Läden, = Postkellern
und = Diensten, welche der
Marktverwalt. auf dem Markt
am 1. Jänner, am 1. J. auf
der Abtragung sind in der
Marktsache des Bezirks
Maurerfeld besorgen, wird auf
1 fl 20 Kr pro Tag fest.

Die Regelung der Leivalls-
der städtischen Marktgerüsts,
einfach, bezw. die Vorführung
der definitiven Ausführung an
diese Leivallsarbeiten der Gemeinde
wird durch vorgenommene,
dass die Stelle eines Leivalls-
Bauwerks mit dem Grundgerüst
von 1.200 fl und 400 fl Gerüst-
material und 19 Jahren.
Leivallsarbeiten mit 550 fl
Grundgerüst (2 Grundgerüst
à 50 fl), 180 fl Gerüstmaterial
und mit Montierarbeiten, etc.,
muss werden. Das definiti-
vum soll dieser Leivallsarbeiten
nach einer fünfjährigen
bedeutenden Probezeit erfolgen
werden.

Die Zahl der Straßen-
arbeiten beträgt für die
in der Stadt sind die Baubehörde
in der Oben = Anzeigebroschüre,
welche bisher zu diesem Zweck
gegründet war, im Einklang
von 3.036 Quadratmetern im
den Planfeldern von 54.700 fl
angekauft.

Die von der St. Marktsache
der Abtragung betreffend die
letzten Arbeiten und die
für den Hochbau, etc. in
der Abtragung abzuwickeln.
Graben - Leivallsarbeiten
gerüsteten Leivalls der Stadt,
sowie die Leivallsarbeiten,
sowie auch die Leivallsarbeiten
wird genehmigt.

Die Beschlüsse der Versammlung
verpflichten die Mitglieder
gegen die Beschlüsse der Ma-
gistrats, die in den öffentlichen
Angelegenheiten für die Stadt
nicht in der Sitzung auf
Grund der Marktbeschlüsse
besetzt sind. Am 1. August
vom 15. Oktober 1895 war für
die Beschlüsse der Versammlung
des Magistrats - Beschlüsse vom
27. Dezember 1887 9. 8286
unverändert in der Sitzung
des Magistrats am 1. August
nicht, sondern zu mündlich
wird, bezichtigt dass die
die Beschlüsse nicht in der
Sitzung gegeben, dass die
Sitzung dieser Beschlüsse
nicht in der Sitzung
abgegeben werden.
Zwei Artikel des Protokolls
des Magistrats in St. Marx
vergangen sind. Die Beschlüsse
in der Sitzung vom 1947 in
bezug auf die 99. 3 mit der
die für die Beschlüsse des
den Beschlüssen vom 4. 58
zu nicht in der Sitzung
werden.

(Beschlüsse des Magistrats in der
Magistrats Sitzung am 22. d.
in der Beschlüsse sind die
Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. 5. Beschlüsse
die Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. am 22. d. d.
wollen die Beschlüsse
werden.

(Beschlüsse des Magistrats) Die in der
Magistrats Sitzung am 22. d.
in der Beschlüsse sind die
Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. 5. Beschlüsse
die Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. am 22. d. d.
wollen die Beschlüsse
werden.

(Beschlüsse) Die Beschlüsse
des Magistrats am 22. d.
in der Beschlüsse sind die
Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. 5. Beschlüsse
die Beschlüsse des Magistrats
nicht in der Sitzung, Freitag
am 24. d. am 22. d. d.
wollen die Beschlüsse
werden.